

Der Minister

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An das
Ministerium für Gesundheit, Gemeinwohl
und Sport der Niederlande
Herrn Minister Hugo de Jonge
Postbus 20350
2500 EJ Den Haag
Niederlande

Datum: 23. September 2020
Seite 1 von 2

Aktenzeichen V A 3
bei Antwort bitte angeben

(10)/(2e)
Telefon (10)/(2e)
Telefax (10)/(2e)
(10)/(2e) @mags.nrw.de

Per E-Mail: (10)/(2e) @minvws.nl

**Unser Telefonat vom 31. August 2020 – Ihre Anfrage bzgl. einer
(erhöhten) Inanspruchnahme von Covid-19-Testkapazitäten in
Nordrhein-Westfalen**

Sehr geehrter Herr Minister de Jonge,

am 31. August haben Sie mich im Rahmen unseres Telefonats darum gebeten, zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, dass die Niederlande Covid-19-Testkapazitäten in Nordrhein-Westfalen in erhöhtem Maße in Anspruch nehmen könnte.

Konkret geht es darum, dass dem niederländischen Gesundheitsministerium von U-Diagnostics bzw. dem deutschen Labor Dr. Wisplinghoff in Köln in Aussicht gestellt worden ist, 2.000 PCR-Tests pro Tag zu erwerben, mit der Option, diese Kapazität bis zu maximal 5.000 PCR-Tests täglich zu erhöhen.

Als Land Nordrhein-Westfalen unterstützen wir Sie und die Niederlande als unserem europäischen Freund und Nachbarn sehr gerne. Deshalb kann ich Ihnen nach Prüfung Ihrer Anfrage auch mitteilen, dass aus der Sicht des Landes Nordrhein-Westfalen Ihrem Anliegen nachgekommen werden und die Niederlande entsprechende Testkapazitäten erwerben kann, so lange die Versorgung der gesetzlich krankenversicherten Menschen in Nordrhein-Westfalen mit ausreichenden Testkapazitäten sichergestellt ist. Dies hat für mich als NRW-Gesundheitsminister höchste Priorität.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Fürstenwall 25,
40219 Düsseldorf
Telefon (10)/(2e)
Telefax (10)/(2e)
(10)/(2e) mags.nrw.de
www.mags.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linie 709
Haltestelle: Stadttor
Rheinbahn Linien 708, 732
Haltestelle: Polizeipräsidium

Derzeit sind wir als Land Nordrhein-Westfalen mit allen relevanten Akteuren des Gesundheitswesens darüber intensiv im Gespräch, wie wir uns – vor dem Hintergrund unserer bisherigen Corona-Erfahrungen und der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie – für den Herbst und den Winter versorgungspolitisch, in der Organisation der Tests und bzgl. unserer Teststrategie aufstellen werden.

— Wir müssen als Land – das schließt die relevanten Akteure der Gesundheitsversorgung natürlich mit ein, insbesondere die Labore – immer und zu jeder Zeit auf eine Verschärfung der Situation vorbereitet sein, entsprechend reagieren können und vor allem genügend Testkapazitäten vorhalten.

— Falls sich die Situation in Nordrhein-Westfalen jedoch verschärfen sollte, bitte ich Sie um Verständnis dafür, dass ich dann als Gesundheitsminister die Situation neu bewerten muss – und zwar möglicherweise dahingehend, dass wir in Nordrhein-Westfalen (notfalls) sämtliche Testkapazitäten im Sinne der nationalen Teststrategie und ihrer konsequenten Umsetzung zur Versorgung der Menschen in Nordrhein-Westfalen einsetzen müssen.

Mit freundlichen Grüßen



Karl-Josef Laumann